

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 13. Juni 1908, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach: Sonate e-Moll f. Orgel

2. **Johann Eccard** (geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen, gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Der heilig' Geist vom Himmel kam“, sechsstimmiger Chor aus „Preussische Festlieder auff das ganze Jahr für 5, 6, 7 und 8 Stimmen.“

Der heilig' Geist vom Himmel kam,  
Mit Brausen das ganze Haus einnahm,  
Darin die Jünger saßen,  
Gott wollt' sie nicht verlassen.  
O, Welch ein selig Fest  
Ist dieser Pfingsttag gewest!  
Gott sende noch jezund  
In unser Herz und Mund  
Den heiligen Geist.  
Das sei! Ja! Das sei! Ja!  
So singen wir Halleluja!

Sie predigten in mancher Sprach',  
Durch Gottes Geist Wunder geschah.  
Viel Völker das Wort hörten  
Und sich zum Herrn bekehrten.  
O, Welch ein selig Fest  
Ist dieser Pfingsttag gewest!  
Gott sende noch jezund  
In unser Herz und Mund  
Den heiligen Geist!  
Das sei! Ja! Das sei! Ja!  
So singen wir Halleluja!

Ludwig Helmbold.

3. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S., gest. 14. April 1759 zu London):

„O hätt' ich Jubals Harf'!“, Arie für Sopran aus dem Oratorium „Josua“.

O hätt' ich Jubals Harf' und Mirjams süßen Ton!  
Gleich ihm rührt' ich die Saiten dann,  
Gleich ihrem Sang ertönte laut mein Freudenlied!  
Doch schwach nur kündet mein Gesang den Dank, den Gott und dir ich weih'.

Bitte wenden!